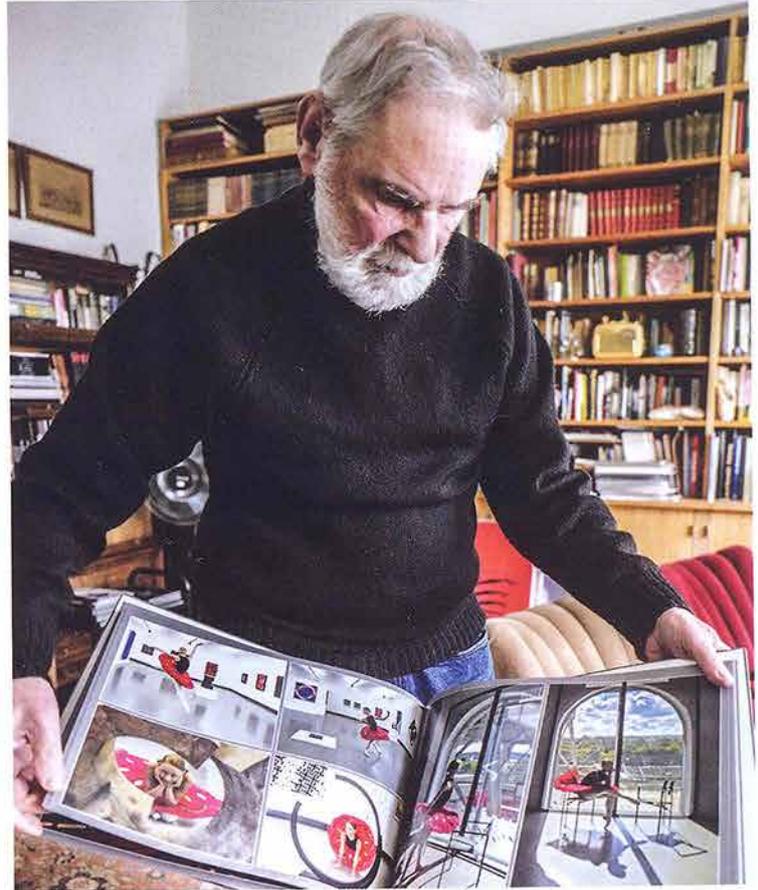
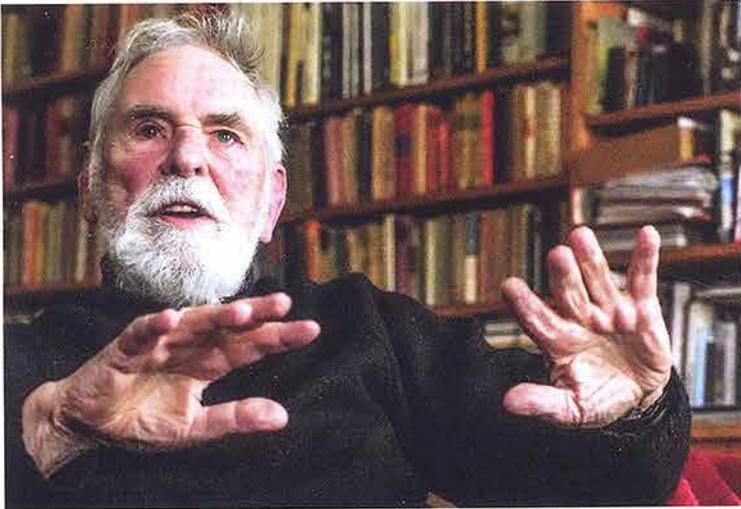


BOBS FOTOBÄNDE



Robert Hailwax (bobfoto), lädt mich ein, öffnet Tür und Herz - und lässt mich förmlich betäubt später wieder gehen. 1939 in Berlin geboren, später in Wien sesshaft, erklärt er mir „... dass alles Schöne ihm gehört!“ In der Tat erzählen 170 Fotobücher, unzählige gewonnene nationale und internationale Pokale und Medaillen und an die 1000 Archivordner sein ganzes Leben.

30 Jahre lang fotografierte er Ballett, ging bei vielen Produktionen ein und aus, war willkommen. Seine Bücher aus dieser Zeit sind legendär: Alben mit Nurejew und vielen Stars sind wertvolle Schätze - unwiederholbar, sehenswert! Viele Aufnahmen mit Ballerinas auch außerhalb der Oper führten ihn bis Würzburg - wo eine ansässige Ballerina gekonnt eine Fremdenführerin mimte - allein diese Idee zeichnet den Autor aus - wie auch Dutzende Ballett-Auftritte zum Neujahrskonzert!

Noch heute erledigt er zwei Termine täglich - und der erste Bezirk Wiens tat es ihm an: Seine Sammlung der Stiegenhäuser, seine Wiener Fiaker, seine Alben über alle Kirchen und Kapellen, Kunst und Architektur machen den Künstler zum lebenden Denkmal und zum Symbol umfassender, ideenreicher, dokumentarischer Fotografie. Dabei hat alles als Versicherungsmakler begonnen - doch auf freien Plätzen auf analogen Filmen, auf denen er Schäden festhielt, nutze er für „Nebensächliches“. Schon bald richtete sich Leben und Tun an der Fotografie aus - so lief ihm auch nach zehn Jahren seine Ehefrau davon: „... die hielt nicht durch!“

15 Terabyte Festplatten sind sein Lebenswerk, wenn er auch meint „... dass er das beste Bild noch nicht gemacht habe!“

Letzlich bleibt freilich die bange Frage, was aus allem werden sollte? Die Antwort hat vielleicht die Nationalbibliothek, ein engagierter Verleger oder das noch in Bau befindliche neue Foto Museum Arsenal . . .

gerhard.sokol@syndikatfotofilm.at

